

AUSSTELLUNG

FRIEDEN BRAUCHT FACHLEUTE >>

Begleitprogramm zur Ausstellung

Alternativen zur Gewalt

*Die Ausstellung ist vom 23. September bis zum 26. November
im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum zu sehen.
Markt 6 • 49074 Osnabrück*



OSNABRÜCK 

DIE | FRIEDENSTADT

Grußwort

Die Ausstellung »Frieden braucht Fachleute« greift eine der größten Herausforderungen der Gegenwart auf. Die gewaltfreie Friedenssicherung muss ein stärkeres Gewicht bekommen, gerade weil militärische Konflikte weltweit andauern und sich kaum haben eindämmen lassen.



Hans-Jürgen Fip

Diese präventive Friedensarbeit findet aber nicht nur auf der Ebene der internationalen Beziehungen und Organisationen statt. Zunehmend übernimmt hier die zivilgesellschaftliche Ebene der Nichtregierungsorganisationen, der humanitären und kirchlichen Einrichtungen eine wichtige Rolle. Sie versuchen die Barrieren, die Hass und Krieg zwischen den Völkern und Staaten geschaffen haben, aufzubrechen und friedliche Zukunftsperspektiven zu eröffnen. Diesen Anstrengungen, die in der Ausstellung eindrucksvoll vorgestellt werden, gebührt unser ganzer Respekt.

Dass die Ausstellung in der Friedensstadt Osnabrück anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Pax Christi Regionalstelle Osnabrück/Hamburg gezeigt wird, ist eine ganz besondere Freude, weil es zahlreiche »Friedensfachleute« – in vielen anderen Handlungsfeldern – auch in unserer Stadt gibt. Die Stadt Osnabrück fühlt sich dem historischen Vermächtnis des Westfälischen Friedensschlusses von 1648 verpflichtet. Daher hat sich in Osnabrück in den vergangenen Jahrzehnten eine Kultur des Friedens herausgebildet, die von bedeutenden Einrichtungen und einer aktiven Bürgerschaft geprägt wird.

Als Schirmherr wünsche ich der Ausstellung, dass sich die Besucher und die Teilnehmer des Begleitprogramms von der Vision einer friedlichen Konfliktschlichtung beeindruckt lassen und ihr Möglichstes tun, diese mit zu gestalten.

Hans-Jürgen Fip
Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück
Schirmherr der Ausstellung



25 Jahre Pax Christi Regionalstelle Osnabrück/Hamburg – Erinnerung und Aufbruch

Die Ausstellung zum Jubiläum: Frieden braucht Fachleute – Alternativen zur Gewalt ... eine Vision wird konkret!

In der Friedensstadt Osnabrück haben in den letzten Wochen und Monaten viele Menschen und Organisationen daran gearbeitet, auf ganz unterschiedliche Weise weitere Schritte zum Frieden zu versuchen. Allen Beteiligten dafür ein herzliches Danke!

Als Pax Christi Regionalstelle in den Bistümern Osnabrück und Hamburg freuen wir uns, Ihnen heute eine Übersicht der verschiedenen Veranstaltungen und Angebote im Begleitprogramm dieser Ausstellung geben zu können.

Seien Sie herzlich eingeladen!

Clemens Schrader
Sekretär der Regionalstelle

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung:



**Pax Christi Regionalstelle
Osnabrück/Hamburg
Lohstraße 16–18
49074 Osnabrück**

**Tel.: 05 41/2 17 75 • Fax: 05 41/2 29 73
E-Mail: os-hh@paxchristi.de**

Eröffnungsveranstaltung

▶ **Samstag, 23. September 2006, 15.30 Uhr,**
Ratssitzungssaal im historischen Rathaus Osnabrück

▶ **Frieden braucht Fachleute – Alternativen zur Gewalt**

Es sprechen: ▶ N. N., Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
▶ Hans-Jürgen Fip, Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück

Die musikalische und künstlerische Umrahmung wird gestaltet von Osax – das Osnabrücker Saxophonquartett.

▶ **Theaterprojekt**

SchülerInnen der Jahrgangsstufen 11 und 12 der Graf-Friedrich-Schule in Diepholz stellen ihr »peace drama« vor. Dieses haben sie als deutschen Beitrag im Rahmen der diesjährigen »global-classroom-conference«, die im Juli 2006 in Japan stattfand, entwickelt und vorgeführt.

▶ **Eröffnung der Ausstellung und Rundgang**

Abschlussveranstaltung

▶ **Mittwoch, 22. November 2006, 19.30 Uhr, Saal**
der Deutschen Stiftung Friedensforschung, Ledenhof

▶ **Podiumsdiskussion: Ziviler Friedensdienst – Perspektiven eines viel versprechenden Konzeptes**

Podium mit: ▶ Winfried Nachtwei, MdB und Mitglied des interfraktionellen Ausschusses »Ziviler Friedensdienst« des Deutschen Bundestages, Münster
▶ Heinz Wagner, Geschäftsführer Forum Ziviler Friedensdienst, Bonn
▶ Annett Werner, Friedensfachkraft und Referentin für Friedensdienste der Pax Christi-Bistumsstelle Aachen, Aachen

Moderation: ▶ PD Dr. Christine Freitag, Erziehungswissenschaftlerin an der Universität Osnabrück

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung Friedensforschung statt.

INFORMATIONEN ZUR AUSSTELLUNG

Bilder von Krieg, Terror und zerstörerischer Gewalt prägen unsere Wahrnehmung, die Medien liefern uns immer wieder neue Schreckensbilder. Manchmal möchten wir die Augen vor diesen Bildern und der dahinter liegenden Realität verschließen. Die Ausstellung des Forum Ziviler Friedensdienst e. V. setzt andere Bilder dagegen. Sie macht deutlich: Es gibt Wege, Konflikte konstruktiv zu bearbeiten und ohne den Einsatz von Gewalt zu Lösungen zu kommen. Die Ausstellung präsentiert Beispiele erfolgreicher Konfliktbeilegung und stellt professionell ausgebildete Friedensfachkräfte vor, die weltweit in Konfliktsituationen tätig sind. Die Ausstellung regt zum Nachdenken über Formen von Gewalt im eigenen Lebensumfeld an und ermutigt dazu, Konflikte gewaltfrei zu lösen.

»FRIEDEN BRAUCHT FACHLEUTE«

Ort der Ausstellungspräsentation:
Erich Maria Remarque-Friedenszentrum
Markt 6 • 49074 Osnabrück
Der Eintritt ist frei!

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag: 10.00 bis 13.00 Uhr
15.00 bis 17.00 Uhr
Samstag und Sonntag: 11.00 bis 17.00 Uhr

Kontakt (auch für Sonderöffnungen): Tel.: 05 41/3 23-24 41

Die Ausstellung richtet sich an alle politisch Interessierten, insbesondere an Jugendliche und junge Erwachsene.

Begleitende Angebote zur Ausstellung »Frieden braucht Fachleute – Alternativen zur Gewalt«

▶ Studierende bieten Alternativen zur Gewalt

Gute Gründe, warum sich SchülerInnen mit »Alternativen zur Gewalt« befassen sollten:

- ▶ weil SchülerInnen fragwürdige Ideale suchen
- ▶ weil das Verständnis für Demokratie fehlt
- ▶ weil die Kommunikation von Gewalt geprägt ist
- ▶ weil der Blick für politische und wirtschaftliche Zusammenhänge fehlt

Das Begleitprogramm beinhaltet verschiedene Angebote für SchülerInnen ab der Klasse 9, erarbeitet von Lehramtsstudierenden der Universität Osnabrück.

Die Angebote bestehen aus einzelnen Unterrichtsstunden oder größeren Einheiten (Projekte) zu den Themen:

- ▶ Zivilcourage
- ▶ Schulgewalt
- ▶ Mobbing
- ▶ politische Gewalt
- ▶ internationaler, ziviler Friedensdienst
- ▶ Frieden gestalten (ein Jugendkunstprojekt für Gruppen, siehe Seite 7)

Ab dem Schuljahr 2006/07 kommen wir gerne in Ihre Schule, oder Sie fordern einfach unser Unterrichtsmaterial an. Außerdem bieten wir Ihnen Führungen durch die Ausstellung an.

Für nähere Informationen können Sie uns gerne kontaktieren:

Frau Priv. Doz. Dr. Freitag (Universität Osnabrück)

Tel.: 05 41/969-45 52

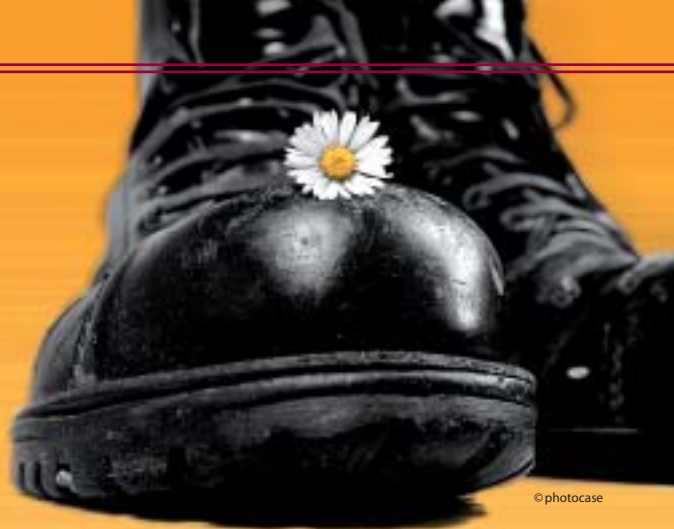
Tel.: 05 41/969-45 14 Frau Pohl (Sekretariat)

Fax: 05 41/969-49 06

E-Mail Adresse des Organisationsteams:

Alternativen-zur-Gewalt@web.de

Die Ausstellung »Frieden braucht Fachleute« ist besonders geeignet für den Besuch von Schulklassen ab Jahrgangsstufe 9.



© photocase

▶ Frieden gestalten – Ein Jugendkunstprojekt

Anlässlich der Ausstellung »Frieden braucht Fachleute« lädt die internationale katholische Friedensbewegung Pax Christi in Zusammenarbeit mit Studierenden der Universität Jugendliche und SchülerInnen im Alter von 15 bis 19 Jahren ein, sich künstlerisch mit dem Thema Frieden auseinander zu setzen. Was braucht es, um »fit für den Frieden« zu sein? Welche Eigenschaften, Kompetenzen und Qualitäten sind im Engagement für den Frieden wichtig und hilfreich? In Workshops, Gruppenstunden oder Unterrichtseinheiten können Jugendliche ihre Vorstellungen und Ideen diesbezüglich durch künstlerische Umgestaltung von Schaufensterpuppen zum Ausdruck bringen. Die entstandenen Kunstwerke mit Friedensprofil werden die Ausstellung »Frieden braucht Fachleute« im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum umrahmen.

Nähere Informationen zu Workshop-Terminen und Materialien erhalten Sie bei Silvia Westendorf:

Tel.: 05 41/200 39 27 oder E-Mail: swestendorf@osnanet.de

AUSSTELLUNGSFÜHRUNGEN

Gruppen und Schulklassen wenden sich bitte an:

E-Mail: Alternativen-zur-Gewalt@web.de

oder PD Dr. Christine Freitag, Universität Osnabrück,
Tel.: 05 41/969-45 52; Tel.: 05 41/969-45 14 (Frau Pohl).

Osnabrücker Friedensgebet

▶ **Jeden Samstag um 11.30 Uhr, St. Marien am Markt**

Osnabrück versteht sich als Friedensstadt und nimmt damit die Tradition des Westfälischen Friedens von 1648 als Anspruch und Verpflichtung auf. Osnabrücker BürgerInnen arbeiten zusammen an einer »Friedenskultur«, die den Einsatz für Menschenrechte, multikulturelles Zusammenleben und den Dialog von Konfessionen und Religionen einschließt. ChristInnen unterschiedlicher Konfessionen finden sich jeden Samstag um 11.30 Uhr in St. Marien zusammen, um für den Frieden in aller Welt zu beten.

Friedensgebete der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Osnabrück (ACKOS) verstehen sich als ein Teil der Friedensarbeit der Kirchen. Sie haben eine langjährige Tradition in Zeiten von bedrängenden Meldungen von Kriegen und Bürgerkriegen. Wieder aufgenommen wurden die Gebete vor dem letzten Irakkrieg. Sie werden seitdem regelmäßig ohne Unterbrechung durchgeführt. Zu den Gebetsinhalten gehören die verschiedenen Kriegs- und Krisengebiete der Erde, Konflikte in Gesellschaften und Familien.

Jeweils eine von zurzeit neun Gruppen innerhalb der ACKOS bereitet das Gebet vor. Lutheraner, Katholiken, Reformierte, Baptisten, Mitglieder von Kirchengemeinden und Friedensinitiativen schöpfen aus dem Reichtum ihrer Traditionen und lassen andere daran teilnehmen.

An jedem Samstag, 11.30 Uhr findet in St. Marien am Markt (im Turmbereich um den Lichterglobus) eine etwa 15-minütige Friedensandacht statt.

Stadtführung im Rahmen der Ausstellungspräsentation in Osnabrück

▶ **Sonntag, 24. September 2006, 14.30 Uhr**

▶ **Sonntag, 8. Oktober 2006, 14.30 Uhr**

▶ **Samstag, 14. Oktober 2006, 14.30 Uhr**

Treffpunkt: Rathaustrampe des historischen Rathauses am Markt

▶ **Erinnern, versöhnen, wach bleiben, Toleranz üben ...
Friedenskultur in Osnabrück**

So beschreibt man in der Friedensstadt Osnabrück Friedenskultur. Eine Stadtführung zum Thema Friedenskultur entwickelt wesensgemäß keine Handlungskonzepte zur Friedenskultur, sondern befasst sich zunächst mit dem Erinnern und Versöhnen und besucht jene Gebäude und Räume, Gedenktafeln und Mahnmale, die das Erinnern wach halten.

Unser Rundgang:

- ▶ startet im Friedenssaal des Rathauses
- ▶ führt zu den Gedenktafeln und Mahnmalen der Opfer von Verfolgung, Rassismus und Mord (Sinti und Roma, Juden, »Hexen«) der vergangenen Jahrhunderte und beschreibt, was sie erleiden mussten (Verunglimpfung, Folter) und die Hintergründe der Taten
- ▶ stellt Osnabrücker Persönlichkeiten vor wie Remarque, Nussbaum, Calmeyer, die eng mit dem Friedensgedanken in Osnabrück verbunden sind
- ▶ beschreibt die regelmäßig wiederkehrenden Veranstaltungen der Friedensstadt wie Steckenpferdreiten, Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis, Friedensgespräche
- ▶ und erklärt an Beispielen die Arbeit des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums und der Deutschen Stiftung Friedensforschung

Für alles Erwähnte stellen Sie sich einen 2-stündigen Rundgang kreuz und quer durch die Innenstadt Osnabrücks vor.

**Die Führungen sind kostenlos.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

Eine Kooperation zwischen Zeitseeing GmbH und der Pax Christi Regionalstelle Osnabrück/Hamburg.

Theater – Friedrich Schiller: Der Parasit oder Die Kunst sein Glück zu machen

▶ **freitags, Vorstellungsbeginn 20.00 Uhr,
probekühne – amateurtheater osnabrück,
Wiesenstraße 1**

Schillers Komödie aus dem Jahr 1803 über das Intrigenspiel in den Büros eines Pariser Ministeriums ist eine höchst aktuelle Parabel über die Kunst zu lügen, über Liebe und Freundschaft, Klüngel und Mobbing. Und so ist es ganz selbstverständlich, dass die Inszenierung der probekühne die Handlung in die Gegenwart verlegt, in ein Pariser Ministerium unserer Tage, ohne dabei auf ein bestimmtes zu spielen: vielmehr die Chefetagen ganz allgemein im Auge hat.

Regie: ▶ Hans-Jürgen Meyer

Eintritt: 9 € (ermäßigt: 7 €)

Termine bitte der Tagespresse entnehmen oder unter www.probekuehne.de

Kartenvorverkauf:

montags und donnerstags (19.00–20.00 Uhr): probekuehne
dienstags–donnerstags(9.30–18.00 Uhr): Tourist-Information,
Bierstraße 22–23

Restkarten an der Abendkasse 1. Std. vor Vorstellungsbeginn

EINZELVERANSTALTUNGEN

»Da hilft kein' Gewalt« Gedichte – Geschichten – Songs

▶ **Mittwoch, 27. September 2006, 20.15 Uhr,
Kath. Hochschulgemeinde Osnabrück, Lohstraße 16–18**

▶ **Von Brecht über Tucholsky und Gernhardt bis Zwergen**

Mit: ▶ Gerrit Loets (Klavier)
▶ Reinhard Duhme (probekühne osnabrück)

Eintritt: 5 € (ermäßigt: 2,50 €)

Eine Kooperationsveranstaltung der Pax Christi
Regionalstelle Osnabrück/Hamburg und der Katholischen
Hochschulgemeinde Osnabrück.

Europa sieht Deutschland: Tschechien und die Deutschen – 16 Jahre nach der Einheit

▶ **Dienstag, 3. Oktober 2006, 11.00 Uhr,
Theater am Domhof**

▶ **Festveranstaltung zum Tag der Deutschen Einheit**

Vortragender: ▶ Prof. Dr. Václav Klaus, Präsident
der Tschechischen Republik

Vortrag im Rahmen der Osnabrücker Friedensgespräche,
getragen durch die Universität und Stadt Osnabrück.



Michael Gleich – Die Friedensmacher

- ▶ **Mittwoch, 11. Oktober 2006, 11.30 Uhr,**
- ▶ **Mittwoch, 11. Oktober 2006, 19.30 Uhr,**
Gemeindsaal St. Marien, An der Marienkirche 6–9

Täglich berichten die Abendnachrichten von den Brennpunkten der Welt: Krieg, Tod, Vertreibung. Doch in fast allen Konfliktregionen gibt es gleichzeitig Menschen, die sich mutig und erfolgreich für den Frieden engagieren, die auch in scheinbar aussichtslosen Situationen immer wieder Auswege finden.

Michael Gleich ist ein vielfach ausgezeichnete Wissenschaftsjournalist und Gründer der gemeinnützigen Stiftung »Culture Counts Foundation«, die auch das Projekt »Peace Counts« trägt.

Peace Counts schickt Reporter und Fotografen in die Kriegs- und Krisengebiete dieser Welt, um weltweit Vorbilder für den Frieden zu recherchieren. In dem gemeinsam mit Petra Gerster herausgegebenen Buch »Die Friedensmacher« stellt der Autor Menschen vor, die in einzigartigen Projekten und mit größtem persönlichem Einsatz Friedensprojekte betreiben: auf dem Balkan, in Kolumbien, Südafrika oder Nordirland.

Vor den Vortragsveranstaltungen besteht die Gelegenheit zur Besichtigung der Ausstellung im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum:
Schulveranstaltung ab 10.00 Uhr; abends ab 18.00 Uhr.

Die Veranstaltung um 11.30 Uhr ist als Schulveranstaltung konzipiert.

**Eine Anmeldung ist erforderlich, Tel.: 05 41/3 23-22 87.
Der Eintritt ist frei.**

**Die Abendveranstaltung moderiert Thomas Held,
Deutsche Stiftung Friedensforschung.
Der Eintritt ist frei, eine freiwillige Spende zugunsten
eines Projekts der Stiftung Culture Counts Foundation
wird erbeten.**

*Eine Kooperation zwischen Pax Christi Regionalstelle Osnabrück/
Hamburg; Stadt Osnabrück, Fachbereich Kultur, Büro für
Friedenskultur; Evangelisch-lutherische Gemeinde St. Marien
am Markt; Deutsche Stiftung Friedensforschung und Dom
Buchhandlung.*

Krise ohne Ende?

► **Mittwoch, 25. Oktober 2006, 19.00 Uhr,**
Stadthalle Osnabrück

► **Welchen Weg geht die marktwirtschaftliche Gesellschaft?**

Zum Osnabrücker Friedenstag, dem Jahrestag des Westfälischen Friedens von 1648

- Vortragende:*
- Franz Müntefering, Bundesminister für Arbeit und Soziales, Vizekanzler der Bundesrepublik Deutschland
 - Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, Kuratoriumsvorsitzender der Hertie School of Governance, Ministerpräsident a. D. von Sachsen

Vortrag im Rahmen der Osnabrücker Friedensgespräche, getragen durch die Universität und Stadt Osnabrück.

musica pro pace 2006 **Konzert zum Osnabrücker Friedenstag**

► **Montag, 30. Oktober 2006, 20.00 Uhr,**
Stadthalle Osnabrück

► **Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 44 e-moll »Trauersinfonie«** **Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 13 b-moll** **»Babij Jar«**

- Ausführende:*
- Daniel Borowski (Bass)
 - Chor und Extrachor der Städtischen Bühnen Osnabrück
 - Mitglieder der Universitäts-Chöre Osnabrück, Einstudierung: Peter Sommerer
 - Osnabrücker Symphonieorchester
Dirigent: Hermann Bäumer

Einführung: ► Dr. Stefan Hanheide (19.15 Uhr)

Eintritt: 33,60–16,80 € (inkl. Vorverkaufsgebühr)

Karten: Tourist-Information, Bierstraße 22–23

Kinofilm »Lost Children«

► **Mittwoch, 1. November 2006, 18.00 und 20.15 Uhr,**
Kino in der Lagerhalle, Rolandsmauer 26, Osnabrück

► **Das eindringliche und sensible Porträt von vier Kindersoldaten zwischen 8 und 14 Jahren im längsten Krieg Afrikas**

Seit fast 20 Jahren findet unter den Augen der Weltöffentlichkeit im Norden Ugandas ein unvorstellbares, systematisches Morden statt. Die Mitglieder der fanatisch-religiösen Lord's Resistance Army (LRA) entführen Kinder aus ihren Dörfern und zwingen sie zum Töten, auch ihrer eigenen Familienangehörigen. Opfer werden zu Tätern gemacht und einem Volk werden so über Generationen hinweg Lebensgrundlage und Zukunft genommen. Mehrere Monate verbrachten die Regisseure und Produzenten Ali Samadi Ahadi und Oliver Stoltz im Kriegsgebiet. Sie begleiteten die Kinder nach ihrer Flucht aus den Buschlagern der »Rebellen« bei der schwierigen Wiedereingliederung in ihre Clansgesellschaft. Unterstützt von einheimischen Sozialarbeitern, die fast jeden Tag ihr Leben riskieren in der Hoffnung, dass ihre Arbeit ein Stück zum Frieden in Uganda beiträgt, versuchen die Kinder ihren Platz im Leben wiederzufinden. »Lost Children« ist eine ungewöhnliche Nahaufnahme jenseits der Fernsichtnachrichten – ein Film, der engagiert Partei ergreift. Deutschland 2005, Originalfassung mit deutschen Untertiteln, freigegeben ab 12 Jahren.

Eintritt: 4,50 € (ermäßigt: 3,50 €)

Schul- und Sondervorstellungen sind möglich,
Anfragen unter Tel.: 05 41/ 3 38 74 20.

Frieden braucht Fachleute – aber welche?

▶ **Mittwoch, 1. November 2006, 18.00–20.00 Uhr,**
Universität Osnabrück, Seminarstraße 19 A/B,
Raum E 04

▶ Anmerkungen zur Auswahl, Qualifizierung und Vorbereitung von Friedensfachkräften

Vortragende: ▶ PD Dr. Christine Freitag,
Erziehungswissenschaftlerin
an der Universität Osnabrück

*Vortrag im Rahmen der interdisziplinären Ringvorlesung
»Umwelt, Entwicklung, Frieden« der Uni Osnabrück.*

Tschetschenien: Krieg und Terror?

▶ **Donnerstag, 9. November 2006, 20.15 Uhr,**
Volkshochschule Osnabrück, Bergstraße 8, Raum 304

Tschetschenien, eine Region »am Rande Europas«, über die bei uns wenig bekannt ist und die nur mit Krieg und Terror in Verbindung gebracht wird. Sie scheint weiter weg zu sein als der Balkan, Iran und Irak oder andere Konfliktregionen mit »geopolitischer Bedeutung«. Folglich scheint sie auch bei Friedensbemühungen und zivilen Konfliktlösungsansätzen ins Hintertreffen oder in Vergessenheit zu geraten.

Milan Horacek, Mitglied des Europäischen Parlamentes, berichtet über die aktuelle Situation und mögliche Perspektiven sowie darüber, welche Ansätze und Bemühungen es auf den verschiedensten Ebenen zur Konfliktlösung gibt.

Referent: ▶ Milan Horacek, MEP
Moderation: ▶ Dr. Karl-Heinz Bösling, VHS Osnabrück

*Eine Veranstaltung der Osnabrücker Friedensinitiative (OFRI)
in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Osnabrück.*

Sichtwechsel – Einführungskurs in gewaltfreier Konfliktbearbeitung

▶ **10.–12. November 2006 (Fr. 17.30 Uhr–So. 13.30 Uhr),**
Bischöfliches Priesterseminar Osnabrück,
Große Domfreiheit 5

▶ Ein praxisorientierter Einstieg für LehrerInnen sowie andere Interessierte

Eine Vielzahl von Studien und Maßnahmen zum Umgang mit Gewalt in der Schule werden an LehrerInnen herangezogen. Programme der Streitschlichtung und Gewaltprävention haben Konjunktur. Doch Schule ist mehr als ein Ort der Programme und Bildungskonzepte. Sie ist ebenso gestalteter Lebensraum, der Auswirkungen auf das Verhalten der dort tätigen Personen hat. Der Fokus auf die Verantwortung für die SchülerInnen vernachlässigt oft den Blick auf die Lehrkräfte als Menschen mit gewachsenen Einstellungen und Verhaltensweisen, mit Grenzen und schöpferischem Potenzial.

Bei diesem Seminar im Rahmen der Ausstellung »Frieden braucht Fachleute – Alternativen zur Gewalt« stehen folgende Inhalte im Mittelpunkt:

- ▶ Grundlagen der Gewaltfreiheit als Basis einer nachhaltigen Schulkultur
- ▶ Methoden der Konfliktanalyse und Konflikttransformation
- ▶ Verhaltensalternativen und konstruktive Problemlösungen
- ▶ Quellen der Kraft und Regeneration

Kursleitung siehe Seite 19.

Anmeldung bis zum 30. Oktober 2006 an:

Bischöfliches Generalvikariat • Missionarische Dienste/missio
Postfach 1380 • 49074 Osnabrück
Tel.: 05 41/3 18-21 8
MissionarischeDienste@bvg.bistum-os.de

Teilnahmegebühr inkl. Unterkunft und Verpflegung: 140 €

*Der Kurs ist eine Kooperationsveranstaltung von
Bischöfliche Kommission »Mission – Entwicklung –
Frieden«, Oekumenischer Dienst Schalomdiakonot (OeD),
Katholische Erwachsenenbildung Osnabrück.*

Gott gegen Gewalt oder Gewalt wegen Gott? Erwägungen zur Bedeutung der Religionen in Konflikten

▶ **Mittwoch, 15. November 2006, 18.00–20.00 Uhr,
Universität Osnabrück, Seminarstraße 19 A/B,
Raum E 04**

Vortragender: ▶ Prof. Dr. Arnulf von Scheliha,
Institut für Evangelische Theologie,
Abteilung für Systematische Theologie,
Universität Osnabrück

Vortrag im Rahmen der interdisziplinären Ringvorlesung
»Umwelt, Entwicklung, Frieden« der Universität Osnabrück.

Sichtwechsel – Einführungskurs in gewaltfreier Konfliktbearbeitung

▶ **27.–28. November 2006 (Mo. 9.30 Uhr–Di. 18.00 Uhr),
Bischöfliches Priesterseminar Osnabrück,
Große Domfreiheit 5**

▶ **Eine praxisorientierte Einführung für Pastorale
MitarbeiterInnen**

Menschen in pastoralen Berufen stellen sich tagtäglich der Herausforderung, Zeugnis geben zu müssen von einer Vision des Friedens, die auf Nächsten- und Feindesliebe gegründet ist. Angesichts spürbarer menschlicher Grenzen und im Erleben festgefahrener Konflikte scheint es oftmals schwer, die Botschaft der Gewaltfreiheit im privaten wie im beruflichen Leben glaubhaft vermitteln zu können. Mit zunehmendem »Seelsorge-Business« bleibt zudem die achtsame Wahrnehmung für eigene und fremde Bedürfnisse auf der Strecke.

Folgende Themen sollen an den zwei Kurstagen im Vordergrund stehen:

- ▶ Spiritualität und Wirkkraft der Gewaltfreiheit
- ▶ Konfliktverständnis und gewaltfreie Kommunikation
- ▶ konstruktive Kompetenzen der Konfliktbearbeitung
- ▶ Stärkung persönlicher Ressourcen

Kursleitung:

- ▶ Silvia Westendorf, Jahrgang 1968, Dipl.-Religionspädagogin, Trainerin in Ziviler Konfliktbearbeitung und Gewaltfreiheit, Friedenspädagogische Mitarbeiterin beim OeD
- ▶ Friedemann Scheffler, Jahrgang 1967, Dipl.-Theologe, Dipl.-Sozialpädagoge, Trainer für gewaltfreies Handeln, Bildungsreferent bei EIRENE – Internationaler Christlicher Friedensdienst e. V.

Anmeldung bis zum 13. November 2006 an:

Bischöfliches Generalvikariat • Missionarische Dienste/missio
Postfach 1380 • 49074 Osnabrück
Tel.: 05 41/3 18-21 8
MissionarischeDienste@bgv.bistum-os.de

Teilnahmegebühr inkl. Unterkunft und Verpflegung: 130 €

*Der Kurs ist eine Kooperationsveranstaltung von
Bischöfliche Kommission »Mission – Entwicklung –
Frieden«, Oekumenischer Dienst Schalomdiakoniat (OeD),
Katholische Erwachsenenbildung Osnabrück.*



Veranstalter:

- ▶ Pax Christi Regionalstelle in den Bistümern Osnabrück/Hamburg

Kooperationspartner:

Bischöfliche Kommission »Mission – Entwicklung – Frieden« des Bistums Osnabrück • Deutsche Stiftung Friedensforschung • Dom Buchhandlung • Erich Maria Remarque-Friedenszentrum • Evangelisch-lutherische Gemeinde St. Marien am Markt • Interdisziplinäre Ringvorlesung »Umwelt, Entwicklung, Frieden« der Universität Osnabrück • IPPNW • Katholische Erwachsenenbildung Osnabrück • Katholische Hochschulgemeinde Osnabrück • Lagerhalle Osnabrück • Oekumenischer Dienst Schalomdiakon (OeD), Diemelstadt/Wethen • Osnabrücker Friedensgebet • Osnabrücker Friedensgespräche • Osnabrücker Friedensinitiative (OFRI) • Pax Christi Basisgruppe Osnabrück • Stadt Osnabrück, Fachbereich Kultur, Büro für Friedenskultur • Universität Osnabrück, Studierende und Lehrende des Faches Erziehungswissenschaften • Volkshochschule Osnabrück • Zeitseeing GmbH

Das Jugendkunstprojekt haben in besonderer Weise unterstützt:

- ▶ C&A Osnabrück
- ▶ Hellweg – Ideen muss man haben – Die Profi-Baumärkte GmbH & Co.KG, Osnabrück

Nähere Informationen und pädagogisches Material:
www.friedenbrauchtfachleute.de